



den größten Instituten der Provinz gehörte und nur in Ugram ihresgleichen hat. Die Passiva betragen nach einer annähernden Schätzung 5 1/2 Millionen Kronen. Der Status der Bank wurde bisher noch nicht zusammengefasst, da die Arbeiten äußerst schwierig sind, was darauf zurückzuführen ist, daß jene einzelne Verbuchung geprüft werden muß, da es sich herausgestellt hat, daß in den Büchern viele Forderungen als Aktivum verbucht sind, die mangels Deckung schon lange aufgehört haben als bestehend betrachtet zu werden. So soll Direktor Hermann jahrelang einen Betrag von etwa 300.000 Kronen, den die Anstalt bei einem Konkurs eingekauft hatte, als Aktivum in den Büchern geführt haben. Die bisherige Sichtung der Bücher soll übrigens ergeben haben, daß die Unregelmäßigkeiten des Direktors auf zwanzig Jahre zurückreichen, so daß alle Bilanzen eigentlich gefälscht waren. Es muß auch das ganze Depotmaterial und das Wechselmaterial gesichtet werden, was jedenfalls die Arbeiten verzögert. Einzelne Personen verlieren durch den Zusammenbruch der Bank ihr ganzes Vermögen, besonders die Mitglieder des Aufsichtsrates und der Direktion sind stark geschädigt und es kann als ausgeschlossen gelten, daß der Schaden auch nur zum Teil gutgemacht werden wird. Die Gemeinde ist an dem Zusammenbruch der Anstalt mit etwa einer Million beteiligt und nur den Investitionen, die in der letzten Zeit durchgeführt wurden, ist es zu verdanken, daß der Verlust nicht größer ist. Auch viele Institute in der Provinz wurden stark in Mitleidenschaft gezogen. Selbst die „Südmärkische Volksbank“ ist ziemlich engagiert. Allgemein wird erklärt, daß man zu dem Institute namentlich deshalb das größte Vertrauen hatte, weil es als Nebenstelle der österreichisch-ungarischen Bank fungierte, weshalb es Direktor Hermann auch leicht fiel, jeden eventuell geäußerten Zweifel zu zerstreuen. Nebenbei sei bemerkt, daß die Sparkasse noch voriges Jahr eine 18prozentige Dividende ausschüttete und Direktor Hermann in Wien ein auf 800.000 Kr. geschätztes Haus besaß, von dem allerdings kein Ziegelschein ihm gehörte.

**Die Triester slawische Arbeiterschaft gegen Italien.**

Montag abends fand in Triest eine Protestversammlung der slawischen Arbeiterschaft statt, in welcher Einspruch gegen das Eingreifen der italienischen Regierung in die innerpolitischen Angelegenheiten Oesterreichs, besonders bezüglich der Aufnahme der fremden Arbeiter in der Triester Reisschälfabrik erhoben und eine diesbezügliche Resolution an die Regierung beschlossen wurde. In der Versammlung sprach auch der Reichsratsabgeordnete Dr. Rybar, der in seiner Rede dagegen protestierte, daß reichsitalienische, im Hafen von Triest verankerte Handelsschiffe während der am 10. d. M. in Triest stattgefundenen Protestversammlung der italienischen Jugend von Triest Flaggen auf Halbmast gehißt haben zum Zeichen einer Trauerkundgebung anlässlich der Vorgänge am 1. Mai.

**Die Kroaten von Fiume in Ugram.**

Die Kroaten von Fiume planten für Pfingsten einen Massenausflug nach Ugram, der jedoch verschoben werden mußte, da den Ausflüglern keine Ermäßigung für die Bahnfahrt gewährt wurde. Die Exkursion findet nun am Peter- und Paulstage statt. Für den zweitägigen Aufenthalt der Fiumaner Kroaten werden große Vorbereitungen getroffen.

**Von der Kriegsmarine.** Die schwere Division der österreichisch-ungarischen Eskader, die seit 1. April in der Levante kreuzte, wird nach ihrem in der Zeit vom 22. bis 24. d. stattfindenden Gegenbesuch in der Station der englischen Mittelmeerflotte zu Malta, nach dem Besuche von Valona und Durazzo am 30. d. zu Scodo einlaufen und in den ersten Tagen des Juni in den Zentralhafen zurückkehren. Hier erfolgt die Vereinigung mit der Reserveeskader und Kreuzerflottille, wobei durch Hinzutritt neu in Dienst zu stellender Schiffe eine teilweise Umgestaltung der taktischen Verbände Platz greifen wird. Zunächst scheidet S. M. S. „Trinyi“ aus der ersten Division aus, um dem eben fertig gewordenen Großkampfschiffe „Prinz Eugen“ Platz zu machen. Neu ausgerüstet werden S. M. S. „Maria Theresia“, S. M. S. „Saiba“, S. M. S. „Jara“, die „Gaa“, sechs Torpedofahrzeuge und elf Hochseetorpedoboote. Die neue Ordre de bataille lautet: Eskaderekommandant Konteradmiral Eßfner auf „Viribus unitis“. 1. Schwere Division S. M. S. „Viribus unitis“, „Legethoff“, „Prinz Eugen“. 2. Schwere Division, Kommandant Konteradmiral Willenik auf „Franz Ferdinand“, S. M. S. „Franz Ferdinand“, „Radeky“, „Trinyi“. 3. Kreuzerflottille, Kommandant Konteradmiral Seidenbacher auf „Sankt Georg“, S. M. S. „Sankt Georg“, „Maria Theresia“, „Saiba“, „Spaun“ und alle kleinen Einheiten umfassend. Im Juni, Juli und August finden die alljährlichen Hauptmanöver der Flotte statt, deren wichtigste Phase vom Marinekommandanten persönlich geleitet werden wird.

**Eintreffen des Korpskommandanten.** Seine Excellenz der Herr Korpskommandant und kommandierende Ge-

neral G. d. J. Emil Colerus von Geldern trifft Dienstag, den 20. l. M., um 12 Uhr 15 Minuten mit Dampfer der Istria-Trieste in Pola ein, wird im Hotel Riviera Absteigquartier nehmen und Freitag, den 29. d., um 6 Uhr 38 Minuten abends, mit dem Schnellzuge Pola wieder verlassen. Es findet kein Empfang statt.

**Personales.** Generalmajor Schmidt von Fusina, Kommandant der 44. Landwehrinfanteriebrigade in Pola, ist von seinem Urlaube zurückgekehrt und hat die Führung seiner Amtsgeschäfte übernommen.

**Generalversammlung vom weißen Kreuze.** Am Montag, den 25. l. M., um halb 6 Uhr abends, findet im Stabsgebäude (Wohnung des Hasenadmirals) die diesjährige Generalversammlung des Zweigvereines der k. u. k. Gesellschaft vom weißen Kreuze statt. Die Mitglieder werden zu dieser Generalversammlung hiemit höflichst eingeladen.

**Von den Landtagswahlen.** Die Landtagswahlen nähern sich. Schon in ungefähr vierzehn Tagen, am 7. Juni, sollen sie beginnen. Die Parteien lassen sich mit der Nennung ihrer Leute Zeit. Nur für die erste Wahl, für die am 7. Juni im allgemeinen Wahlkreise stattfindende, sind die Kandidaten schon bekannt. Es werden vier Parteien daran teilnehmen. Offiziell gehört der Bezirk den Sozialdemokraten, die auch diesmal ihren Führer Kruffi als Kandidaten aufstellen. Die Italiener haben in dem Lehrer Corenich ihren Mann gefunden, die Kroaten finden sich mit Dr. Pederin zu einem Zählversuche ein. Als vierte Wahlwerberin will es diesmal die Partei der stimmberechtigten Marine- und Militärwähler gemeinsam mit den Staatsbeamten versuchen, selbständig aufzutreten. Der Kandidat ist noch nicht genannt, er wird aber schon in den nächsten Tagen bekannt gegeben werden. Die sechsten Wahlen versprechen insofern interessant zu werden, als durch das Zurückziehen der Marine- und Militärwähler, die sich früher für die eine oder andere nationale Partei von Pola exponiert haben, das Kräfteverhältnis der einzelnen Gruppierungen scharf zum Ausdruck kommen wird. Aus solchen in allen Wahlkörpern der Stadt gesammelten Erfahrungen wird sich später einmal wertvolles Material verwenden lassen, wenn die Militärwähler im allgemeinen auf der Grundlage ihrer selbständigen Politik für den Reichsrat einen eigenen Kandidaten nennen sollten, was voraussichtlich geschehen wird.

**Auszeichnung.** Der Kaiser hat dem Arsenalobermeister Karl Resnik, anlässlich seiner Veretzung in den Ruhestand, das silberne Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

**Todesfall.** Herr Hans Wahn, Konstruktionszeichner der k. u. k. Kriegsmarine, wurde von einem tief schmerzlichen Verluste betroffen. Seine Gattin Beate ist gestern um 10 Uhr vormittags nach langem schweren Leiden gestorben. Das Leichenbegängnis findet Samstag, den 23. Mai, um 5 Uhr nachmittags, vom Sterbehause, Via Monte Rizzi Nr. 9, aus, auf den Marinefriedhof statt. Die Seelenmesse wird Montag, den 25. Mai, in der Marinekirche gelesen.

**Elektrotransformator.** Die Technik der Kinematographie ist schon sehr vorgeschritten. Eine sehr zeitgemäße Errungenschaft ist der sogenannte Elektrotransformator, ein Apparat, der die kinematographischen Bilder sehr klar, ruhig und naturgetreu erscheinen läßt. Ein Filmern, das den Augen sehr weh tat, gibt es von nun an nicht mehr. Davon wird sich auch die Bevölkerung von Pola überzeugen können. Kino „Minerva“, das diesen neuen Apparat für sich erworben hat, wird nämlich am Samstag und Sonntag „Die Kinder des Generals“ mit Alta Nielsen in der Hauptrolle vorführen, während am Montag „Ungeborenes Glück“ gegeben werden wird. Der Transformator bewährte sich überall sehr gut.

**Einführung des Rabmantels.** Nun wurde der Rabmantel auch für die Unteroffiziere der k. u. k. Kriegsmarine eingeführt, nachdem er den Heeresunteroffizieren zugestanden worden ist.

**Octavius.** Groß-Habsburg — das Resultat des russisch-österreichischen Krieges 1918. Krakau 1914. Druck und Verlag von M. Deutscher. — Wir haben in dem Werklein einen der politischen Zukunftsträume vor uns, mit denen wir in der letzten Zeit öfter heimgesucht worden sind. Wie der Verfasser im Vorworte sagt, will er „durch Schlüsse aus der heutigen allgemeinen Weltlage den Werdegang kommender Ereignisse zeichnen und ein kühnes Bild erträumter vaterländischer Größe vorführen“. Was für Schlüsse nun hat der Verfasser aus der politischen Lage Oesterreich-Ungarns im Jahre 1913 gezogen? Den deutsch-schlesischen Ausgleich läßt er zu Beginn 1914 anfangen, im Winter desselben Jahres abgeschlossen werden, im Herbst 1914 läßt er den magyarisch-rumänischen Ausgleich gelingen, für den die Chancen jetzt gleichfalls sehr günstig sind, so daß mit Ende 1915 die ganze Monarchie ein einzig Volk von Brüdern darstellt; denn sagt er, die Balkankriege hätten „die moralischen, geistigen und wirtschaftlichen Kräfte der Reichsobölker geläutert und geküßt“, wodurch dann eine allgemeine Versöhnungsaktion entstand. Die Italiener werden sich freuen, wenn sie hören, daß sie schon so bald — spätestens im nächsten Jahre

— eine vollständige Universität in Triest erhalten werden. Man wird zugeben, daß solche Schlüsse, die zum Teile jetzt schon, kaum daß sie niedergeschrieben wurden, durch die Ereignisse widerlegt wurden, nur ein mehr als Berchtoldscher Optimismus ziehen konnte. In ähnlich phantastischer Weise entwickeln sich nach dem Autor die weiteren Geschehnisse: Rußland benützt Anfang März 1918 die Verurteilung einiger seiner Spione in Galizien, um Oesterreich den Krieg zu erklären. Der Krieg verläuft glänzend. Die Schwarze-See-Flotte der Russen schlagen wir — die Türkei läßt uns freundlichst passieren — bei Sebastopol und die russische Flotte treiben wir — mit uns ist noch Rumänien (nach den letzten Ereignissen und denen von 1913 sehr wahrscheinlich) auf Tod und Leben verblüdet — bis gegen den Urat zurück, worauf am 18. Juli 1918 der Waffenstillstand und neunzehn Tage später der Friede zu Wien geschlossen wird. In diesem tritt Rußland an uns ganz Polen, die Ukraina und Südkaukasien ab und an Rumänien Bessarabien, erkennt Finnland und die Ostseeprovinzen als selbständige Republiken an und zahlt den Kriegführenden eine Entschädigung von 11 Milliarden Kronen. Bulgarien erhält Mazedonien bis Monastir und Ueskub, Albanien, das sich nach des Verfassers Meinung ungestört entwickeln wird (siehe Essabs Putzsch), bekommt die albanischen Gebiete Serbiens, und Montenegro gibt uns den Lovcen. Groß-Habsburg, das nunmehr vom Bodensee bis zum Kaukasus reicht, wird als bundesstaatliche Monarchie erklärt und schließt mit Rumänien, Serbien, Montenegro und Bulgarien ein Zollbündnis ab. Soll man solche Phantastien noch weiter kritisieren? Man würde dem ehrlichen Willen des Autors damit Unrecht tun. Wenn er aber am Schlusse seines Büchleins der Dynastie Habsburg und den Völkern unseres Reiches ein kräftiges Glückwunschkund zuruft, so kann man in diesen Ruf nur aus vollem Herzen einstimmen.

**Theater.** Gestern wurde bei gutem Besuche „Girofle Girofla“ gegeben. Die Hauptdarsteller ernteten vielen Beifall. Heute gelangt eine der besten alten französischen Operetten „Die Glocken von Corneville“ zur Aufführung.

**Herabsetzung des Weltportos.** Es ist alle Aussicht vorhanden, daß mit dem 1. Jänner 1915 das Briefporto in allen, dem Weltpostverein angehörenden Staaten für den internationalen Verkehr herabgesetzt wird. In der letzten Sitzung des englischen Unterhauses machte Heaton die Mitteilung, daß die englische Regierung dem Vorschlage des Postministers zugestimmt hat, das Briefporto ab Neujahr auf 10 Centimes französischer Währung herabzusetzen. Dieser neue Tarif wird dem im Dezember tagenden Kongress des Weltpostvereines vorgelegt und voraussichtlich allgemein angenommen werden, so daß ab Neujahr das Weltporto statt 25 nur 10 Heller betragen soll.

**„Der Schuldige“** wird heute und morgen im Kino Eden zum letztenmal vor das Publikum treten. Sodann wird sich der Tirolerheld Andreas Hofer in einem Drama zeigen, das überall den größten Erfolg erzielt.

**Gebissen.** Frau Emilia Melchior, wohnhaft Via Siana 113, wurde von einem Esel in die rechte Hüfte gebissen und nicht unerheblich verletzt. Gegen den Besitzer des bössartigen Tieres, den Kleingrundbesitzer Anton Crabar, wurde die Strafanzeige erstattet.

**Bitte um Heimförderung.** Der beschäftigungslose Maschinenschlosser Anton Krikava aus Böhmen stellte sich der Polizei vollständig mittellos und ersuchte um seine Heimförderung.

**Diebstahl.** Dem Eisengießer Rudolf Kerck aus Pola wurde von einem Taschendiebe eine Geldbörse mit größerem Geldebetrage von einem unbekanntem Diebe gestohlen.

**Verhaftung.** Als allgemein verdächtiges Individuum wurde der beschäftigungslose Blasius Claplich, wohnhaft Via Randler Nr. 20, verhaftet.

**Erzähl.** Der Maurer Hermann Stiglic, wohnhaft Via Cerere 1, wurde wegen Erzesses und Trunkenheit verhaftet.

**Armee und Marine.**

**Hasenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 141.**

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Milič.  
Garnisonsinspektion: Hauptmann Reuß vom Infanterieregiment Nr. 87.  
Ärztliche Inspektion: Pinterschiffsarzt Dr. Vana.

**Ernennungen.** Mit 1. Juni 1914 und mit dem Range vom 1. Juni 1914 wurden ernannt: Zu Seeführern die Seekadetten Rößiger, Weeber, Andreas Ritter v. Wettstein, Wasser, Freih. v. Almburg, v. Hertelendy, Kollibas, Poll, Preinreich, Wable, Jechenter, Karl Wettstein, Lepusch, Wollemann, Dohba, Tramer, Soklik, Grumb, Ritt. v. Barry, Gaber, Trunkwalter, Edl. von Kramer, Freih. v. Dohhoff, Capellmann, Stumberger, Dery, Schipek, Freih. v. Hellendach, Depoto, Edl. von

Bedrigoni, Szaskiewicz, Klein, Freih. v. Holzhausen, Freih. v. Schönberger, Volani, v. Balogh, Graf Huyn, Milost, Warglein, v. Mahr, Schweyer, Hahy, Kaldher, Freih. v. Rarg, Mindszenty, Pospischil, Rehmman, Harby, Langer, Orgic, Graf Batthyany, v. Großschmid, v. Korytowski, v. Crinis, v. Malatinszky und Graf Strachwitz; zu Seekadetten: die Seeaspiranten Gall, Guilleaume, Kaba, Kaplanek, Krasser, Lukesle, Perko, Schauer, Schöpfer, Springer, Stipic, Freih. v. Wattenogl und Weinmann.

Sommerabjustierung. Mit 24. I. M. wird die Dienst-abjustierung weiß angelegt werden.

### Drahtnachrichten.

#### Die Vorgänge in Albanien.

Der Bauernaufstand flaut ab.

Durazzo, 20. Mai. Um die starke Bauernbewegung bei Schiak niedermzuwerfen, ist heute um 2 Uhr nachmittag eine etwa 300 Mann zählende Schar von Freiwilligen, größtenteils Nationalisten, abmarschiert. Ihnen schloß sich eine Abteilung von bewaffneten Leuten aus Kroja an. Die Expedition hatte zwei Maschinengewehre. In der Nähe des feindlichen Lagers angelangt, entsandte der holländische Major, unter dessen Kommando die Expedition stand, einen Parlamentär zu den Bauern, um mit ihnen zu unterhandeln. Die Bauern erklärten, daß sie sich ruhig zerstreuen werden und Freitag eine Abordnung zur Bekanntgabe ihrer Wünsche nach Durazzo absenden wollen. Hierauf kehrte die Expedition nach Durazzo zurück.

Heute herrschte während des ganzen Tages in Durazzo vollkommene Ruhe. Die Stadt hat ihr gewöhnliches Aussehen.

Abreise Eftad Paschas.

Durazzo, 20. Mai. Heute nachmittag wurde Eftad Pascha in Begleitung seiner Gemahlin über Auftrag des Fürsten nach einer Durchsichtung seiner Effekten, wobei zwei Pakete mit Korrespondenzen beschlagnahmt wurden, vom Bord des österreichisch-ungarischen Stationärs „Szigetvar“ auf die italienische Kriegsjacht „Bengasi“ gebracht, welche sodann nach Brindisi in See stach. Eftad Pascha mußte vor der Freilassung ein Protokoll unterzeichnen, worin er sich ehrenwörtlich verpflichtet, sich nicht mehr in die inneren oder äußeren Angelegenheiten Albaniens einzumengen. Eftad Pascha erklärte, sich zunächst zu längerem Aufenthalte nach Neapel begeben zu wollen.

Durazzo, 20. Mai. Fürst Wilhelm hat die Minister ersucht, ihre Portefeuilles weiter zu behalten. Die bisher von Eftad Pascha innegehabten Ressorts des Krieges und des Innern hat interimistisch Hassan Bey Pristina übernommen.

Brindisi, 20. Mai. Heute um 11 Uhr nachts ist Eftad Pascha mit seiner Gemahlin an Bord der Jacht „Bengasi“ hier eingetroffen und wird sich morgen nach Rom begeben.

Brindisi, 21. Mai. Eftad Pascha ist nach Neapel abgereist.

Griechenland und Albanien.

Athen, 21. Mai. Die „Agence d'Athènes“ meldet: Die Behauptung eines italienischen Blattes, daß Griechenland durch seine Propaganda die Bewegung in Albanien nähre, wird hier in formeller Weise bementiert. Die griechische Regierung ist von dem sehnlichsten Wunsche befeelt, in ganz Albanien Ordnung und Frieden herrschen zu lassen.

Aus Österreich-Ungarn.

Das Befinden des Kaisers.

Wien, 21. Mai. Der Zustand des Kaisers hat sich seit gestern gar nicht verändert.

Das Attentat auf Vanus Skerlecz.

Agram, 20. Mai. Nach Schluß der heute abends zu Ehren des Erzherzogs Leopold Salvator stattgefundenen Festvorstellung im Landestheater sammelte sich auf der Rampe des Theaters eine Menge von Neugierigen an, um der Abfahrt der Theaterbesucher zuzusehen. Der Erzherzog hatte schon eine Viertelstunde vor Schluß der Vorstellung zugleich mit den Generalen

und Stabsoffizieren das Theater verlassen, um dem im Palasthotel stattfindenden Garnisonsabend beizuwohnen.

Als Vanus Baron Skerlecz sein Automobil besteigen wollte, machte sich unter dem Publikum eine Bewegung bemerkbar. Ein junger Mann hatte sich durch sein auffälliges Benehmen verdächtig gemacht. Ein Polizeibeamter nahm ihn mit Hilfe eines Schuhmannes fest und brachte ihn in die Polizeiepoisitur. Dort legitiimierte sich der Verhaftete als der Handelschüler Milutin Schefer. Man fand bei ihm einen geladenen Revolver. Schefer erklärte mit aller Entschiedenheit, er habe keinerlei Attentat geplant. Er trage schon seit einiger Zeit den Revolver gewohnheitsgemäß bei sich. Bei dieser Verantwortung blieb er auch bei den weiteren Verhören, denen er im Laufe der Nacht unterzogen wurde.

Agram, 21. Mai. Bezüglich eines angeblichen Attentatversuches gegen den Vanus Skerlecz wird festgestellt, daß der Handelschüler Milutin Schefer eine Attentatsabsicht entschieden leugnet. Die Polizei gründet ihre Beschuldigung darauf, daß er nach Aussage eines Polizeibeamten im Augenblicke der Verhaftung einen Revolver, den er in der Hosentasche hatte, erfaßte, worauf der Polizeibeamte ihn bei der Hand packte. Die Ver-schlußklappe des Revolvers war geöffnet.

Erzherzog Friedrich in Dalmatien.

Sinj, 21. Mai. Erzherzog Friedrich ist um sechs Uhr nachmittag zur Inspektion der hiesigen reisenden Landesschützenabteilung von Rnin über Brhlika mittels Automobils hier eingetroffen. Der Erzherzog wurde bei der Ankunft in dem festlich behörten und besflaggen Ort durch die Spitzen der staatlischen und autonomen Behörden, sowie vom Alka-Verein begrüßt. Hierauf nahm Se. Hoheit die Meldungen des Stationskommandanten und der Offiziere der ausgerückten Ehreneskadron entgegen. Abends fand ein Diner statt, während dessen die städtische Musikkapelle konzertierte. Der Ort und die umliegenden Höhenzüge waren festlich beleuchtet. Um 9 Uhr vormittag hat Se. k. u. k. Hoheit nach Inspektion der Abteilungen der hier dislozierten Landwehrtruppen die Fahrt nach Cissa fortgesetzt.

Der Erzherzog wurde von der ganzen Bevölkerung allenthalben enthusiastisch begrüßt.

Die bosnische Abordnung in Budapest.

Budapest, 21. Mai. Ministerpräsident Graf Tisza gab aus Anlaß der Anwesenheit der bosnischen Abordnung in Budapest um 2 Uhr nachmittag ein Deseuner, an dem der gemeinsame Finanzminister Ritter von Wlinski, Ministerpräsident Graf Stürgkh, der Leiter des Finanzministeriums Baron Engel, der Finanzminister Teleszky, Sektionschef im gemeinsamen Finanzministerium Thaloczky, die Mitglieder der bosnischen Abordnung: der Präsident des bosnischen Landtages Basagic, die beiden Vizepräsidenten Dr. Dimovic und Sunaric, Vakußdirektor Sberif Arnautovic, Oberbaurat Vanzas und Abgeordneter Miralem teilnahmen. Nach dem Diner wurde ein eingehender Gedankenaustausch über die Bosnien und die Hercegovina interessierenden Fragen gepflogen.

Die Griechen in Thrazien.

Konstantinopel, 20. Mai. Der griechische Gesandte hat vor mehreren Tagen beim Großvezier mündlich bargelegt, daß die Verfolgung von griechischen Staatsangehörigen und von ottomanischen Griechen in Thrazien und in der ganzen Türkei trotz dem Wunsche Griechenlands, in guten Beziehungen mit der Türkei zu leben, eine unhaltbare Lage schaffe. Der Großvezier soll zugesagt haben, daß er die notwendigen Maßnahmen anordnen werde.

Englische Wahlen.

London, 21. Mai. Bei der Nachwahl für das Unterhaus in Nordost-Devonshire wurde der Unionist Bowden mit 6489 Stimmen gewählt. Der liberale Kandidat Houson erhielt 6155 und der Kandidat der Arbeiterpartei 3889 Stimmen.

Brand in den Putzwerken.

Petersburg, 21. Mai. In einer Werkstätte der Putzwerke brach heute vormittag ein Feuer aus, das im Verlaufe einer Stunde außer dieser Werkstätte noch zwei andere zerstörte. Das Feuer vernichtete zahlreiche Bestandteile noch im Bau befindlicher Schiffe. Die

Ursache des Brandes ist wahrscheinlich Unvorsichtigkeit. Der Schaden beträgt gegen 200.000 Rubel.

Schiffunglück.

Galveston, 21. Mai. Das auf drahllosen Hilferuf herbeigekelte Schlachtschiff „Connecticut“ rettete etwa 100 Passagiere des 100 Meilen nördlich von Tampico gestrandeten Dampfers „Atlanta“. Die Passagiere sind zum größten Teile Ausländer, die von Galveston, wohin sie sich geflüchtet hatten, nach den Delfelbern von Tampico zurückkehren wollten.

Reflektexplosion.

Paris, 20. Mai. Die „Agence Havas“ meldet aus Biserta: Im hinteren Feuerraum des Torpedobootzerstörers „Renaudin“, der sich auf Manövern befindet, ereignete sich ein Unfall, bei dem 5 Mann schwere Brandwunden erlitten, denen vier erlagen.

Huerta dankt nicht ab.

Mexiko, 21. Mai. Huerta stellt es entschiedenst in Abrede, daß er den Delegierten für die Konferenz in Niagara Falls zugesichert habe, er werde abbanken.

### Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 21. Mai 1914.

Allgemeine Uebersicht:

Die Druckverteilung mit dem Hochdruckgebiete im W und einer flachen Depression im E ist unverändert geblieben. In der Monarchie und an der Adria heiter bis leicht wolkg, mäßige Winde aus NE-NW, in der Monarchie geringe Wärmeunterschiede, an der Adria märmer. Die See ist leicht bewegt.

Vorausprognostisches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Leicht wolkg bis heiter, mäßige Winde zumeißt aus dem 1. und 4. Quadranten, geringe Wärmeunterschiede.

Barometerstand 7 Uhr morgens 764.5

2 " nachm. 664.9

Temperatur um 7 " morgens 19.8

2 " nachm. 21.1

Regenüberschuß für Pola: 49.0 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 16.30.

Ausgegeben um 2 Uhr — Minuten nachmittags.

Ecco-Sterkin ersetzt Putz- u. Scheuerselbe und reinigt alles. Jede Hausfrau verlange bei ihrem Lieferanten Ecco-Sterkin Puchleitner & Co, Triest Fabrik von Waschseifen und ohem. Produkte. „ECCO“ ges. gesch. Marke. 39

Brünner Stoffe für Herren- und Damenkleider zu billigsten Fabrikpreisen, kauft man am besten bei Etzler & Dostal, Brünn Schwedengasse 134 88 Lieferanten des Lehrbundes und Staatsbeamtenvereines. Durch direkten Stoffeinkauf vom Fabrikplatz erpart der Private viel Geld. Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. Auch d. kleinste Maß wird geschnitten. Reichhaltige Musterkollektion postal zur Ansicht.

Kautschukstempel Materl schnell und billig Jos. Krmpotic, Piazza Carli.

## Demnächst im KINO „EDEN“

„Andreas Hofer“ oder „Tirol in Waffen“

Geschichtliches Drama in fünf Aufzügen.



Im Innersten erschüttert, teile ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseres Hauses mit, dass meine seelensgute Gattin,

**Frau Beate Wahn,**  
verwitwete Sychrawa, geborene Schneider

mir nach langem qualvollen Leiden, Donnerstag, den 21. Mai 1914, 10 Uhr vormittags entrissen wurde, im 49. Jahre ihres mustergültigen Lebens, im 15. Jahre unserer nie getrübbten Ehe.

Das Leichenbegängnis findet am Samstag, den 23. Mai 1914, um 5 Uhr p. m., vom Sterbehause, Via Monte Rizzi Nr. 9 aus, auf den Marinefriedhof statt.

Die heilige Seelenmesse wird am Montag, den 25. Mai, um 9 Uhr vormittags in der Marinekirche gelesen werden.

Pola.

Hans Wahn.

Der moderne Amateurphotograph, von Porzer-Mühlbacher, Kr. 2.20; Pflanzen-Sammelmappe Kr. 2.—; Bildertafeln zum Sammeln von Käfern, Schmetterlingen zc. zu 80 Heller vorrätig bei  
Buchhandlung E. Schmidt, Piazza Foro 12.

**Kleiner Anzeiger.**

**Zu vermieten:**

- Sehr schönes Zimmer zu vermieten. Via Veseghi 24, 2. St. 1170
- Villa Toscana Hochparterre zu vermieten. Die Villa liegt im Park über dem Seeartenal, mit einzig herrlicher Aussicht auf Hafen und Meer. Dasselbst Topfblumen und Palmen erhältlich. Auskunft erteilt Gärtner im Gartenhaus. 189
- Zwei schön möblierte Zimmer mit Bade- und Vorzimmer, separatem Eingang, eventuell mit Küchenbenützung, zu vermieten. Via Epulo 4. 1159
- Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Elvo Gianuario 6, 2. St. links. 1157
- Drei Zimmer, Kabinett und Küche mit Zubehör und Garten zu vermieten. Via Santorio 7. Näheres bei der Hausmeisterin. 1174
- Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Marianna 2, 1. St. rechts. 1168
- Villenwohnung (Parterre), 3 Zimmer nebst allem Zubehör, sofort zu vermieten. Auskunft in der Administration. 00
- Großes, elegantes Zimmer, parkettiert, elektrisches Licht, sofort zu vermieten. Via Sifano 16, Hochparterre links. 1169

**Offene Stellen:**

- Ein Fräulein oder ein Herr, die in der Buchführung eines größeren Geschäftes Kenntnis haben, werden gesucht. Adresse in der Administration. 1184
- Einfaches deutsches Dienstmädchen wird gesucht, eventuell deutsche Bedienerin. Vorzustellen nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 1109
- Mädchen für Alles mit guten Zeugnissen wird sofort aufgenommen. Via Promontore 9, 2. St. rechts. 1182

Mädchen für Alles sofort gesucht. Via Veseghi 56, 1. St. 1170

**Stellengesuche:**

- Mädchen für Alles, das nur kroatisch spricht, sucht Posen. Adresse in der Administration. 1183
- Zahntechnikerin wünscht unterzukommen. Adresse in der Administration. 1167

**Verchiedenes:**

- Ihren Bedarf in nur prima Schuhwaren decken Sie am besten, wenn Sie sich vertrauensvoll an die altbekannte Schuhwarenfirma Anton Perzan, Pola, Ursenalsstraße 9, wenden. Durch große Abschlässe bin ich in der Lage, alle Sorten Schuhe zu konkurrenzlosen Preisen abgeben zu können. 1185
- Moderne Möbel (Schlafzimmer und Speisezimmer, Kabinetteinrichtung und Küche), sowie Gastluster, sind wegen Abreise zu verkaufen. Via Veseghi 6, Parterre rechts. 1128

**Umgebungskarte von Pola**

k. u. k. milit.-geogr. Institut, Wien. K 1.60  
Vorrätig in der 4

Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

**Pickfeinen flaschenreifen**

**Apfelwein**

aus süßen Reinotten und Maschanskortäpfel gepreßt, 100 Liter aus 20 Kronen, von 100 Liter aufwärts per Nachnahme ab hier.  
Flora Rosenkranz, Großmoshandel in Punilgam, Steiermark. 194

Gibt es ein prompt und unschädlich wirkendes Mittel gegen

**Männerschwäche?**

Hochinteressante Schrift über eine aufsehenerregende Entdeckung eines deutschen Afrikaforschers (welche auch von zahlreichen deutschen und ausländischen Professoren und Aerzten anerkannt) versendet gegen 20 Heller für Porto in verschlossenem Doppelbrief ohne Aufdruck Dr. med. H. Seemann, Sommerfeld 108 (Pfo.). Herren jeden Alters, die bisher alles Mögliche (Apparate, Pillen, Methoden, Pulver, sogenannte Kräftigungsmittel usw.) erfolglos angewandt, werden nach Durchlesen meiner Schrift mir dankbar sein. Schreiben Sie sofort, da nur eine beschränkte Anzahl Exemplare zur Verfügung steht. 48

**Feinste Ceebutter und Käse**

in größter Auswahl und prima Qualität erzeugt und liefert billigst die 193  
**Molkerei in Blumau, Steiermark.**  
Vertreter gesucht. Preisblatt kostenlos.

Nur eingekühlt zu trinken ist der



**ORIGINAL**

Generalvertreter für Oesterreich 22

**S. Clai .: Pola**

Via Sergia 13. Telephon 601.